

Bericht

B II.6 Internationale Freiwilligendienste

Berichtersteller*in: BDKJ-Bundesvorstand

1 Das Referat Internationale Freiwilligendienste wird von Benedikt Pees mit einem
2 Stellenumfang von 100 Prozent besetzt. Das Referat wird durch Engagement Global,
3 eine Einrichtung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und
4 Entwicklung (BMZ), refinanziert.

5 Der Referent verantwortet gemeinsam mit FID/AGIAMONDO (Fachstelle Internationale
6 Freiwilligendienste) die Koordination und Geschäftsführung des Katholischen
7 Verbunds Internationale Freiwilligendienste. Hierzu zählen unter anderem die
8 Interessensvertretung gegenüber der Politik, in zivilgesellschaftlichen Gremien
9 und gegenüber weiteren Akteur*innen. Der Referent ist außerdem für die
10 Koordination des katholischen Konsortiums im weltwärts-Programm zuständig.
11 Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Förderabteilung des Jugendhaus
12 Düsseldorf.

13 **6.1 Finanzielle Situation im weltwärts-Programm**

14 Trotz einer Kürzung des BMZ-Haushalts für das Kalenderjahr 2024 wurde der
15 Haushaltstitel für das weltwärts-Programm 2024 nicht gekürzt. Allerdings
16 haben die für das Programm bereitgestellten Fördermittel bereits im Jahrgang
17 2023/24 nicht ausgereicht, um allen Trägerorganisationen eine Bewilligung in
18 der beantragten Höhe auszustellen.

19 Aufgrund der weltweit gestiegenen Kosten reicht der Fördersatz in der Nord-
20 Süd-Komponente nicht mehr aus, um die anfallenden Kosten zu decken. Die
21 weltwärts-Interessensverbände sind bereits seit einem Jahr in Gesprächen mit
22 dem BMZ, um eine Fördersatzerhöhung zu erwirken. Zwar würde dies eine
23 Reduzierung der Freiwilligenzahlen mit sich bringen, aber die
24 Trägerorganisationen sind bereit, eine Reduzierung der Freiwilligenzahlen für
25 eine Fördersatzerhöhung in Kauf zu nehmen. Eine Fördersatzerhöhung könnte
26 frühestens ab dem Jahrgang 2025/26 umgesetzt werden.

27 Um die finanziell schwierige Situation der Träger etwas abzumildern, wurde im
28 Herbst 2023 der Leistungskatalog abgeschmolzen. Ab dem Jahrgang 2024/25 ist es
29 Trägern nun möglich, die Freiwilligen an einem Teil der Kosten (Fahrt-
30 /Flugkosten oder Taschengeld) zu beteiligen. Diese Regelung widerspricht dem
31 inklusiven Gedanken des Programms, verdeutlicht aber die finanziell schwierige
32 Lage der Träger. Diese Maßnahme soll eine Übergangslösung darstellen, das
33 Ziel ist weiterhin die Umsetzung einer Fördersatzerhöhung.

34 Ferner ist es ab sofort möglich, die Freiwilligen zum Aufbau eines
35 Unterstützer*innenkreises zu verpflichten. Dies bedeutet allerdings nicht, dass
36 die Freiwilligen zum Einbringen von Spenden verpflichtet werden können.

37 **Für die Stabilisierung des Programms und den Erhalt der hohen Qualität und**

38 **Diversität an Einsatzstellen ist eine finanziell bessere Ausstattung**
39 **unabdinglich. Dafür ist sowohl eine Erhöhung des Haushaltstitels als auch eine**
40 **Erhöhung des Nord-Süd-Fördersatzes elementar. Maßnahmen, die den**
41 **Freiwilligen auferlegt werden, wie das Tragen bestimmter Kosten, kritisieren**
42 **wir. Es muss allen jungen Menschen möglich sein unabhängig ihrer finanziellen**
43 **Situation einen weltwärts-Freiwilligendienst zu leisten.**

44 *Für die kommenden Jahre sind weitere Kürzungen des BMZ-Haushalts zu*
45 *befürchten. Dann wird voraussichtlich auch das weltwärts-Programm von*
46 *Kürzungen nicht verschont bleiben. Wir werden uns weiterhin für die Erhöhung*
47 *von Haushaltstitel und Fördersatz einsetzen, sowohl in der Kommunikation mit*
48 *dem BMZ als auch in der Lobbyarbeit in Richtung Bundespolitik. Gerade jetzt ist*
49 *es deshalb wichtig, dass möglichst viele Freiwillige entsendet und aufgenommen*
50 *werden und die bereitgestellten Fördergelder möglichst vollständig*
51 **ausgeschöpft werden.**

52 **6.2 Katholisches Konsortium**

53 Erfreulich ist, dass dem katholischen Konsortium für den Jahrgang 2024/25 in
54 Nord-Süd lediglich ein paar Freiwillige weniger bewilligt worden sind als
55 ursprünglich beantragt waren. Die bewilligten Mittel decken aber die im
56 Frühjahr 2024 angezeigten Bedarfe der Träger vollständig ab. Auch die Höhe
57 der Bewilligung für Süd-Nord reicht glücklicherweise aus, um alle angezeigten
58 Bedarfe der Träger abzudecken.

59 **Der Rückgang der Bewerbungszahlen in der Nord-Süd-Komponente bereitet vor**
60 **allem den katholischen Trägern weiterhin Sorge. Außerdem steigen auch aus dem**
61 **Katholischen Verbund immer wieder Träger aus dem Programm aus.**

62 *Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, sind auch die Verbände gefordert,*
63 *sowohl bei jungen Menschen als auch in der Politik für ein Freiwilliges*
64 *Internationales Jahr (FIJ) zu werben. Jede Maßnahme, um das FIJ sichtbar zu*
65 *machen, ist dabei hilfreich. In der Bundesstelle müssen wir uns über*
66 *Maßnahmen der Kostenreduzierung Gedanken machen.*

67 **6.3 Programmsteuerungsebene**

68 Auf Programmsteuerungsebene hat der Programmsteuerausschuss (PSA), das
69 Steuerungsgremium im weltwärts-Gemeinschaftswerk, dreimal getagt. Themen im PSA
70 waren unter anderem die Entwicklung der Freiwilligenzahlen, Optimierung des
71 Mittelabflusses sowie die Zukunft des Programms. Im Sinne des Gemeinschaftswerks
72 arbeiten die Interessensverbände eng mit dem BMZ-Fachreferat und der
73 Koordinierungsstelle weltwärts (Kww, angesiedelt bei Engagement Global)
74 zusammen.

75 Der PSA hat Anfang 2024 ein neues Konzept zur Ehemaligenarbeit verabschiedet.
76 Neu im Konzept ist die Berücksichtigung der Süd-Nord-Komponente. Hierfür
77 werden auch Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

78 Außerdem hat der PSA die Vorbereitung der drei Veranstaltungen, die im Rahmen
79 des weltwärts-Jubiläums veranstaltet worden sind, begleitet. Vor allem das
80 weltwärts-Festival war ein großer Erfolg: über 1.300 aktuelle und ehemalige

81 Freiwillige nahmen daran Anfang Juni 2023 in Göttingen teil.

82 Im Februar 2024 entwickelten Vertreter*innen von BMZ, Kww und der
83 Interessensverbände im Rahmen eines Zukunftsworkshops Ideen, welche
84 Möglichkeiten es gibt, um das Programm auch in den nächsten Jahren zeitgemäß
85 und auf die Bedarfe junger Menschen zugeschnitten zu gestalten.

86 Benedikt ist seit zwei Jahren der zivilgesellschaftliche Koordinator des PSA und
87 übernimmt dadurch für die Zivilgesellschaft federführend die Kommunikation
88 mit der staatlichen Seite.

89 **Trotz der engen Zusammenarbeit mit der staatlichen Seite bleibt die**
90 **Herausforderung, die Position der Zivilgesellschaft zu stärken, weiterhin**
91 **bestehen. Außerdem ist es bei allen Entwicklungen auf der**
92 **Programmsteuerungsebene wichtig, die Interessen aller am Programm beteiligten**
93 **Akteur*innen (Trägerorganisationen, Partnerorganisationen sowie junge Menschen**
94 **allgemein) zu berücksichtigen.**

95 *Die Lobbytätigkeit für die angemessene Berücksichtigung der Zivilgesellschaft*
96 *wird fortgesetzt. Benedikt Pees wird vorerst weiterhin die Koordination des PSA*
97 *übernehmen.*

98 **6.4 Gesprächskreis Internationale**

99 **Freiwilligendienste (GIF)**

100 Der Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste (GIF) ist ein
101 Zusammenschluss von ca. 20 Trägern und Dachverbänden, die zu
102 programmübergreifenden Themen arbeiten und Lobbyarbeit betreiben. Der GIF hat
103 die Kampagne #meinFIJ erhalten Anfang 2023 initiiert und intensiv begleitet. Im
104 Laufe des Sommers wurden mit den meisten, für die internationalen
105 Freiwilligendienstprogramme relevanten Bundestagsabgeordneten Gespräche
106 geführt, um die drohenden Kürzungen abzuwenden. Zusätzlich wurden alle
107 Träger eines FIJ (weltwärts und/oder Internationaler Jugendfreiwilligendienst
108 (IJFD)) aufgefordert, Gespräche mit den Bundestagsabgeordneten in ihren
109 Wahlkreisen zu führen. Die Resonanz des Trägerfelds, vor allem der
110 katholischen Träger, fiel dabei nicht so stark aus wie erwartet. Dies musste
111 durch erhöhte Aktivität des Kampagnenteams und der Verbände kompensiert
112 werden.

113 **Die Kampagne hat es geschafft, in der Bundespolitik die Relevanz eines FIJ für**
114 **die Gesellschaft darzulegen und eine große Aufmerksamkeit für die FIJ-**
115 **Programme zu erzeugen und so einen großen Teil dazu beigetragen, die drohenden**
116 **Kürzungen für die beiden FIJ-Programme weltwärts und IJFD abzuwenden bzw. den**
117 **Fördertitel zu erhalten. Sie hat gezeigt, dass sich verbände- und**
118 **programmübergreifende Lobbyarbeit auszahlt, aber auch unbedingt von allen**
119 **Ebenen (sowohl Dachverbände als auch Träger selbst) getragen werden muss.**

120 *Aufgrund der drohenden Kürzungen ab dem Haushaltsjahr 2025 muss auch 2024*
121 *weiterhin die Bedeutung vom FIJ in der Politik sichtbar bleiben. Wir appellieren*
122 *deshalb an alle Diözesan- und Jugendverbände, auch das FIJ in ihrer*
123 *politischen Arbeit zu berücksichtigen und an geeigneter Stelle zu bewerben.*

124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152

6.5 Katholischer Verbund Internationale Freiwilligendienste

Die Mitglieder des Kath. Verbunds haben sich seit der Hauptversammlung 2023 zwei Mal zu Trägertagungen getroffen. Bei einem Fortbildungsteil beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit machtkritischen Perspektiven auf Seminararbeit. Außerdem tauschten sich die Teilnehmer*innen mit den Trägern der katholischen Inlands-Freiwilligendienste zu gemeinsamen Themen wie Incoming oder dem katholischen Profil von Freiwilligendiensten aus. Im Rahmen der Trägertagung im Herbst 2023 tagte außerdem die Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienst, der externen Prüfinstanz des katholischen Trägerfelds, und beschloss ihre Auflösung aufgrund von mangelnden Ressourcen innerhalb des Kath. Verbunds. Außerdem wurde über die Anpassung des Mitgliedsbeitrags für den Kath. Verbund diskutiert, um verbundübergreifende Initiativen wie die Kampagne #meinFIJerhalten sowie die FIJ-Initiative finanzieren zu können.

Die Präsenztagungen boten eine gute Möglichkeit für die Teilnehmer*innen, sich untereinander zu vernetzen. Es wurden aber auch träger-, verbund- und programmübergreifende Herausforderungen gemeinsam bearbeitet. Bei den Tagungen hat sich wieder mal gezeigt, dass viele dieser Herausforderungen nur gemeinsam angegangen werden können. Der Kath. Verbund bietet dafür gute Strukturen. Die Stärkung dieser Strukturen sollte weiter von allen Trägerorganisationen vorangetrieben werden. Für das Voranbringen gemeinsamer Themen, wie beispielsweise das Entwickeln eines Profils des Kath. Verbunds, oder das Angehen von verbunds- und programmübergreifenden Herausforderungen (z. B. Rückgang an Bewerbungen, finanzielle Ausstattung), aber auch zum kollegialen Austausch bieten die Präsenztagungen einen guten Rahmen.

Um diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, ist eine Teilnahme von möglichst vielen Trägerorganisationen auch bei den künftigen Tagungen wichtig.